



RASSIS- MUS



HIER. JETZT. UNBEDINGT.
Nein zu Rassismus.

AKTIONSWOCHE 21.–27.03.18
www.berngegenrassismus.ch

Rassismus findet statt.

Der erste Schritt zur Bekämpfung von Rassismus ist die Anerkennung von Rassismus als Tatsache. Oft wird Rassismus aber nicht als das erkannt, was es ist. Rassistische Aussagen werden relativiert und die Absenderinnen und Absender werden nicht damit konfrontiert. Die Erzählungen von Menschen mit Rassismuserfahrungen werden nicht ernst genommen, rassistische Vorfälle werden banalisiert und die Glaubwürdigkeit der Betroffenen in Frage gestellt.

Mit der Aktionswoche wird die Tatsache Rassismus zum Thema gemacht. Ob an der Universität, bei der Lehrstellensuche oder im eigenen Quartier – das Programm der Aktionswoche zeigt auf: Rassismus gibt es überall. Die zahlreichen Veranstaltungen geben dir Gelegenheit, mehr über Rassismus zu lernen, dein eigenes Verhalten zu hinterfragen und dich gegen Rassismus zu wehren. Und zwar hier, jetzt, unbedingt.

Die 8. Aktionswoche wird zum ersten Mal unter Mitwirkung der Gemeinden Köniz und Muri veranstaltet. Dies ist ein Erfolg, denn der Kampf gegen Rassismus macht an den Gemeindegrenzen nicht halt.



HIER. JETZT. UNBEDINGT. | **AKTIONSWOCH**E 21.–27.03.18
Nein zu Rassismus. | berngegenrassismus.ch



Hier. Jetzt. Unbedingt. Nein zu Rassismus.

Aktionswoche gegen Rassismus vom 21.–27.03.18

berngegenrassismus.ch
fb.com/Bern.Gegen.Rassismus



Impressum

Herausgeberin: Stadt Bern, Kompetenzzentrum Integration
Redaktion: Marianne Helfer, Samuel Posselt und Itziar Marañoń, Kompetenzzentrum Integration
Grafik: opak – grafik & illustration
Druck: Stämpfli AG

Mit Unterstützung von

Samstag / 17.03.

Festival der Kulturen

16.00–24.00 / Auftakt der Aktionswoche / Wettkampf mit Augenzwinkern

Migrantinnen, Migranten und Einheimische stehen gemeinsam auf gegen Rassismus. Sie treten in einem Wettkampf mit Augenzwinkern in fünf Sparten gegeneinander an und feiern miteinander. Es gibt Tanz, Musik, Theater, Bilder und Mode.
Wo: Heiliggeistkirche Bern, neben dem Hauptbahnhof
Wer: Swiss African Forum, Ajere African Heritage, HipHop Center Bern, Katholische Kirche Region Bern, offene kirche Bern
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch und viele mehr
Kosten: Kollekte, Bar

Mittwoch / 21.03.

Hier. Jetzt. Unbedingt. Offener Kindernachmittag für Vielfalt und Toleranz in Bern West
13.30–17.00 / Kinderanimation

Kindernachmittag im Tscharni: Bärndütsch Rap Workshop mit -32h (LDeep), offene Bühne / Basteln zum Thema Inklusion, verschiedene Spiele / Theaterworkshop mit «Zuvie Courage»: Thema Antirassismus.
Wo: Dorfplatz Tscharnergut
Wer: Verein kinder bern west (kibewe.ch)

Flower Power
14.00–18.00 / Kunstaktion mit Kindern

Setze zum Zeichen gegen Rassismus einen Blumensamen. Mit der freundlichen Unterstützung von Stadtgrün Bern werden die Blumen, sobald sie blühen, von uns in der Stadt angepflanzt. Ausserdem darfst du dich von den Kindern porträtieren lassen und ein Statement auf unsere Leinwand setzen.
Wo: Bärenplatz Bern
Wer: Projekt Kidswest (kidswest.blogspot.ch)

Auswahl von Lernenden. Vorurteile bekämpfen!
18.00–19.30 / Kurzfilm

Studien belegen: Jugendliche mit ausländischen Namen haben einen Nachteil bei der Lehrstellensuche. Junge motivierte Lernende mit Migrationshintergrund erzählen über den steinigten Weg zur Lehrstelle. Mit Apéro.
Wo: Restaurant Provisorium46, Muesmattstrasse 46
Wer: Lehrstellennetz (lehrstellennetz.ch)

Lesesessel Spezial
20.00 / Gruppenlesung und Diskussionsrunde

Eine Bühne, ein Sessel, eine Leselampe, ein Tisch, ein Glas Wasser – und eine Person, die ihre schriftstellerischen Erzeugnisse vor einem interessierten Publikum zum Besten gibt. Ein Lesesessel Spezial zum Thema Rassismus. Mit Wale Däpp, Hamed Abboud u.a.
Musik: Nehad al Sayed. Moderation: Conny Brügger SRF.
Wo: ONO Das Kulturlokal, Kramgasse 6
Wer: ONO Das Kulturlokal (onobern.ch)

Donnerstag / 22.03.

Argumentieren gegen Stammtischparolen
13.15–18.00 / Crashkurs

Für weitere Informationen: siehe Beschrieb vom Samstag, 24. 03.
Kosten: CHF 35.– für Amnesty Mitglieder und Wenigverdienende. CHF 55.– für Nicht-Mitglieder.

Freitag / 23.03.

Zeichen setzen gegen Rassismus an deutsch-sprachigen Hochschulen
16.10–17.00 / Vortrag von Dr. Emily Ngunia Kessé

Das Kleinreden von Rassismus im Bildungssystem ist Alltag. Dr. Emily Ngunia Kessé thematisiert die strukturelle Ebene von Rassismus, deren Ausdruck im universitären Leben und den Einfluss auf den persönlichen Bildungserfolg.
Wo: Universität Bern / UniS, Schanzeneckstr. 1 (A022)
Wer: StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) (sub.unibe.ch)

«Vom Nutzen unseres Ärgers – und dem Unbehagen rassistische Privilegien zu benennen»
17.15–20.00 / Critical Whitness Workshop für weisse Menschen

Wir lesen Ausschnitte der Rede von Audre Lorde, die sie 1981 vor einem Publikum weisser Feministinnen hielt. Anhand ihrer Auseinandersetzung hinterfragen wir unsere Selbstverständlichkeiten und gesellschaftlichen Positionen. Mit den Bla*Sh Aktivistinnen Bettina Aremu, Sozialpädagogin und Sarah Owens, Designsoziologin. Mit Apéro.
Wo: Universität Bern / UniS, Schanzeneckstr. 1 (A019)
Wer: StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) (sub.unibe.ch)
Anmeldung: wost@sub.unibe.ch. Dieser Workshop wird für weisse Menschen angeboten, die rassismuskritisch denken lernen wollen. Teilnehmendenanzahl beschränkt.

Euer Schweigen schützt euch nicht – wider dem Schlucken alltagsrassistischer Erlebnisse
17.15–20.00 / Empowerment Workshop für People of Color

In Anlehnung an die Rede von Audre Lordes zu Sprache und aktivem Handeln nehmen wir uns Raum, gemeinsam mehr über Rassismus zu lernen. Wir tauschen uns aus und entwickeln Strategien, die uns im Alltag stärken. Mit den Bla*Sh Aktivistinnen Rahel El-Maawi, Soziokulturelle Animatorin und Mariilyn Umurungi, Journalistin. Mit Apéro.
Wo: Universität Bern / UniS, Schanzeneckstr. 1 (A027)
Wer: StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) (sub.unibe.ch)
Anmeldung: wost@sub.unibe.ch. Dieser Workshop ist offen für People of Color und Personen, die Rassismuserfahrungen machen. Die Selbstdefinition gilt. Teilnehmendenanzahl beschränkt.

Rassismus an Hochschulen
20.30–21.30 / Podiumsdiskussion

Aktivistinnen, Wissenschaftler und Gleichstellungsbeauftragte tauschen sich darüber aus, was heute an Hochschulen in Bezug auf Rassismus schief läuft und wo wir ansetzen könnten, um dies zu ändern.

Wo: Universität Bern / UniS, Schanzeneckstr. 1 (A022)
Wer: StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) (sub.unibe.ch)

Samstag / 24.03.

Argumentieren gegen Stammtischparolen
10.00–17.00 / Kurs

Im Workshop analysieren wir, weshalb es schwierig ist, zu intervenieren, und üben gegen rassistische Parolen und Populismus zu argumentieren. Mit Julia Dubois, Bildungsverantwortliche Amnesty International und Ira Differding, Menschenrechtstrainerin.
Wo: Workshopraum Innovationsdorf, Wyleringstrasse 36
Wer: Amnesty International (amnesty.ch/kurse)
Kosten: CHF 50.– für Amnesty Mitglieder und Wenigverdienende; CHF 95.– für Nicht-Mitglieder
Anmeldung: über amnesty.ch/kurse

Zum Lachen oder zum Weinen: Gib mir Emojis
10.00–17.00 / Probier's aus: Mit Kopftuch unterwegs

Frau, probier's aus! Du ziehst ein muslimisches Kopftuch an und machst einen kurzen Rundgang. Wie fühlst du dich? Wie reagieren die Menschen? Deine Erfahrungen kannst du mit einem Emoji zusammenfassen. Wir zeigen dir, wie frau das Kopftuch anzieht und stehen dir gern Rede und Antwort!
Wo: Stand auf dem Bahnhofplatz
Wer: Projekt Tasamouh (tasamouh.ch)
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch

Flower Power
14.00–18.00 / Kunstaktion mit Kindern (siehe Mi, 21.03)

Schwarze Schweiz: Anerkennung und Gerechtigkeit für die Afrikanische Diaspora
13.30–17.00 / Workshop

Die «internationale Dekade für Menschen Afrikanischen Erbes (2015–2024)» der UNO anerkennt, dass das Nachleben des Kolonialismus und der Sklaverei weltweite Realität ist. In einem Vernetzungsworkshop wollen wir die Ziele und Herausforderungen der Resolution besser verstehen. Mit Apéro riche.
Wo: vatter Business-Center, Bärenplatz 2
Wer: Mohamed Wa Baile, Halua Pinto de Magalhães und Jovita Pinto
Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch als Flüsterübersetzung

Patuá – Ein Amulett für die gute Laune
19.00–20.00 / Workshop

In der Heilkunde der afrobrasilianischen Orixá Kultur kommen Amulette als magische Schutz-Elemente sehr häufig vor. Es ist schwierig, bei einem rassistischen Angriff in der Waschküche, am Arbeitsplatz oder an der Busstation die emotionale Distanz zu wahren. In diesem Workshop basteln wir gemeinsam ein anti-rassistisches Amulett.
Wo: Stube im PROGR **Wer:** Eva de Souza (evadesouza.com)
Anmeldung: bei evasouza@bluewin.ch

Exit RACISM: Rassismuskritisch denken lernen
19.00–21.30 / Lesung mit Tupoka Ogette

In der Lesung aus ihrem Buch «Exit RACISM» vermittelt Tupoka Ogette, Expertin für Anti-Diskriminierung, konkretes Wissen zum Thema und unterstützt bei der ersten oder vertieften Beschäftigung mit dem eigenen Rassismus.
Wo: Alte Feuerwehr Viktoria, Verein Plattform, Alte Schreinerei, Gotthelfstrasse 29A
Wer: Stiftung Cooperaxion (cooperaxion.org)
Kosten: Kollekte

Sonntag / 25.03.

Exit RACISM: Rassismuskritisch denken lernen
10.00–17.00 / Interaktiver Sensibilisierungsworkshop mit Tupoka Ogette und Stephen Lawson

Rassismus wirkt in alle Bereiche der Gesellschaft und ist nicht nur ein Problem der Anderen. Doch wie können wir unseren eigenen Rassismus angehen? Gemeinsam werden Wirkungsweisen von Rassismus angegangen und Handlungsoptionen erarbeitet.
Wo: Alte Feuerwehr Viktoria, Verein Plattform, Alte Schreinerei, Gotthelfstrasse 29A
Wer: Stiftung Cooperaxion (cooperaxion.org)
Anmeldung: info@cooperaxion.org
Kosten: Ermässigt CHF 20.–, Normal CHF 30.–, Soli-Preis CHF 40.–

Schützenswerte Pflänzchen oder invasive Neophyten?
16.00–17.30 / Podiumsgespräch mit jungen Erwachsenen über Rassismus

Menschen unterschiedlicher Herkunft reagieren im Podiumsgespräch auf Metaphern aus der Pflanzenwelt: Werden sie behandelt wie schützenswerte Pflänzchen oder wie invasive Neophyten? Mit Apéro.
Wo: Haus der Religionen, Europaplatz 1
Wer: Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen (haus-der-religionen.ch)
Kosten: Kollekte

Mehrstimrige Lesung – Bla*Sh liest vor
16.00–18.00 / Lesung des Netzwerks Schwarzer Frauen

Bla*Sh liest eigene Texte und Texte ihrer Lieblingsautorinnen vor, die für sie als Schwarze Frauen in einer mehrheitlich weiss geprägten Welt bedeutsam sind. Präsentiert werden belletristische Texte und Gedichte von Schwarzen Frauen aus der Diaspora. Nicht-deutsche Texte werden in ihrer Übersetzung bereitgestellt. Spontane Textlesungen von Schwarzen Frauen und Frauen of Color sind willkommen.
Wo: Frauenraum Reitschule Bern
Wer: Bla*Sh – Netzwerk Schwarze Frauen (fb.com/NetzwerkBlackShe)
Kosten: Kollekte, Einlass, solange Platz vorhanden.

Hier. Jetzt. Unbedingt. Nein zu Rassismus.
Wie realistisch ist dieses Motto?
17.00–18.00 / Live TV Talkshow

Wir laden drei Expertinnen und Experten zum Thema Rassismus ein. Die Sendung wird live über die Facebookseite von «African Mirror TV» gesendet. Das Publikum kann durch die Telefonnummer 031 313 30 30 direkt Fragen stellen.
Wo: Live via African Mirror TV Facebook Seite
Wer: African Mirror TV (fb.com/African-Mirror-TV)
Sprachen: Deutsch, Französisch

Montag / 26.03.

Informationen und Gespräche – hier und jetzt beim Stopp-Rassismus-Kiosk
11.00–16.00 / Information und Austausch

Der Stopp-Rassismus-Kiosk bietet Passantinnen und Passanten die Möglichkeit über die Themen «rassistische Diskriminierung», «Gewalt», «Vorurteile» und «Zivilcourage» zu diskutieren.
Wo: Oberer Waisenhausplatz
Wer: gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus (gggfon.ch)
Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch

Zwischen Verantwortung und Gleichgültigkeit
18.00–22.00 / Zivilcouragekurs

Im Kurs lernst du die Werkzeuge, um mit Zivilcourage gegen rassistische Diskriminierung einzustehen. Mit der Theatergruppe Zuvie Courage kannst du deine Handlungsmöglichkeiten entwickeln und erproben.
Wo: Quartierzentrum Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a
Wer: gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus (gggfon.ch)
Anmeldung: mit Angaben von Name, Adresse, Email und Telefonnummer bis 23.03.18 an mail@gggfon.ch oder 031 333 33 40.
Unkostenbeitrag: CHF 15.– (inklusive Imbiss)

Was geht ab in Wileroltigen?
19.30–21.30 / Stammtisch gegen Antiziganismus

Der Berner Rassismusstammtisch lädt Roma-Aktivist*innen ein, um sichtbar zu machen, was es bedeutet, «Zigeuner*in» in der Schweiz zu sein. Mit Analysen, Erfahrungsberichten, Detox-Tanz-Workshop, Palaver & Musik.
Wo: Stube im PROGR (EG West)
Wer: Berner Rassismusstammtisch (fb.com/bernerrassismusstammtisch)
Kosten: Kollekte

Dienstag / 27.03.

Der Rassismus in mir?!?
19.00 / Workshop über strukturelle Diskriminierung, Privilegien und unsere eigene Rolle

Rassistische Strukturen werden von uns allen auch unbeabsichtigt und unbewusst aufrechterhalten und bestätigt. Darüber sprechen wir in diesem Workshop.
Wo: Kulturpunkt im PROGR, Parterreraum 009, Speichergasse 4
Wer: NCBI Bern (ncbi.ch/bern)
Anmeldung: bern@ncbi.ch

Ganze Woche

Bern West zeigt Flagge / Fahnenaktion Bern West gegen Rassismus

Hol dir deine Fahne und bringe sie an deinem Balkon, Gartenzaun, Garage, Haustüre oder Hauswand an. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Rassismus in Bern West.
Wo du die Fahne beziehen kannst, siehst du auf miau-q.ch
Wer: MiAu-Q, Mitwirkung von Ausländerinnen und Ausländern in den Quartieren Bümpliz und Betlehem. Die Fahne ist gratis.

Rollender Veloservice
täglich 13.00–17.00 / Begegnungen mit dem Velafrica Servicetandem

Teilnehmende des Integrationsprogramms «Velafrica Exportwerkstatt» bieten einen mobilen Veloservice an, um einen Einblick in die Lebensumstände des oder der jeweils Anderen zu bekommen und Vorurteile in Frage zu stellen.
Wo: öffentlicher Raum Stadt Bern
Wer: Velafrica (velafrica.ch)

Mehrfach diskriminiert – drei visuelle Porträts
täglich 12.00–19.00 / Interaktive Installation

Eine Frau mit südostasiatischen Wurzeln, ein Homosexueller aus Ex-Jugoslavien, ein schwarzer, schwuler Transmann: In einer interaktiven Installation schildern drei Betroffene mit beissendem Humor, wie Mehrfachdiskriminierung ihren Alltag prägt.
Wo: PROGR, Erdgeschoss Ost (neben Toiletten Lehrzimmer)
Wer: Nadia Lanfranchi (nadialanfranchi.ch)
Sprachen: Deutsch, Englisch

Frühlingsputz – Wir räumen mit Vorurteilen auf!
Vor und während der Aktionswoche / Kampagne gegen Vorurteile

Wir bedrucken an verschiedenen Standorten Geschirrtücher mit Slogans und Fragen. Diese werden an Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden abgegeben.
Wo: Kirchgemeinde Frieden in Bern, Kirchgemeinde Nydegg in Bern, Kirchgemeinde Bümpliz in Bern, Pfarrei St. Antonius und Pfarrei St. Mauritius in Bern, Pfarrei Guthirt in Ostermundigen, Pfarrei St. Franziskus in Zollikofen, Pfarrei St. Josef in Köniz und Pfarrei St. Michael in Wabern, Pfarrei St. Martin in Worb mit dem Interkulturellen Treff für Frauen
Wer: Kath. Kirche Region Bern und Evang.-Ref. Gesamtkirchengemeinde Bern (kathbern.ch/fruehlingsputz)